

können, sie hätten sich auch ein paar Dörfer der Umgegend als Herrschaftsgebiet erwerben können, aber dem Bürgersinn war die Freiheit wichtiger.

Der Freiheitsbrief als juristisches Dokument hat heute für uns keine rechtliche Bedeutung mehr. Für uns aber bleibt er als Zeugnis des Bürgersinns, der Gemeinschaft aller Bürger, lebendig.

**Quellen und Literatur:**

- K. O. von Aretin, Heiliges Römisches Reich 1776 – 1806, Wiesbaden 1967.  
*Chr. Bühler*, Graf Gerold u. die frühe Geschichte der Herrschaft Geroldseck, in: Geroldsecker Land 15 (1973), S. 81 – 95.  
*Ch. Bühler*, Dokumente zur Lahrer Stadtgeschichte (Erscheint voraussichtlich 1980).  
*Chr. Bühler*, Zur Familiengeschichte der Geroldsecker, in: Seelbach im Schuttertal 1179 – 1979, S. 10 – 58.  
*W. Knausenberger*, Lare. Beiträge zur mittelalterlichen Geschichte von Lahr und Umgebung, Lahr 1954.  
*W. Knausenberger*, Burgheim, „das interessanteste Dorf der Mortenau“, in: Ortenau 44 (1964), S. 55 – 68.  
*W. Knausenberger*, Der Lahrer Niederadel im 14. Jahrhundert, in: Ortenau 45 (1965), S. 69 – 97.  
*J. Kindler von Knobloch*, Oberbadisches Geschlechterbuch Bd. 2. Karlsruhe 1902.  
*K. List u. Ph. Brucker*, Wasserburg Lahr. Eine Burg aus der Stauferzeit, Lahr 1977.  
RG'eck = Regesten der Herren von Geroldseck, bearb. von Chr. Bühler. Als Manuskript vervielfältigt, Heidelberg 1978/79.  
RMBad = Regesten der Markgrafen von Baden und Hachberg, bearb. von Richard Fester, Bd. 1. Innsbruck 1900.  
*Reinhard*, Pragmatische Geschichte des Hauses Geroldseck . . ., Frankfurt und Leipzig 1766. Begebunden: Urkundenbuch.  
Regesten der Bischöfe von Straßburg. Bd. 1., hrg. von Paul Wentzke, 1908.  
*Ph. Ruppert*, Geschichte der Mortenau. I: Geschichte des Hauses und der Herrschaft Hohengeroldseck, Achern 1882.  
*R. Sprandel*, Verfassung und Gesellschaft im Mittelalter, Paderborn 1975.